

Er griff nach seinem Generator. Sie schossen ihn in den Nacken.

Yuval Abraham, 972mag.com, 03.01.21

Harun Abu Aram, dessen Haus im vergangenen Monat zerstört worden war, wurde von einem Soldaten auf kurze Distanz angeschossen, als er versuchte, seinen Generator an sich zu nehmen. Ebenso hätte Israel sein Land wegnehmen können.

Am Freitag Nachmittag schoss ein israelischer Soldat einen 26-jährigen Palästinenser namens Harun Abu Aram aus kurzer Distanz ins Genick. Abu Aram befindet sich jetzt in kritischem Zustand in einem Krankenhaus in Hebron in der besetzten Westbank. Nach Angabe des palästinensischen Gesundheitsministerium wird Abu Aram wahrscheinlich gelähmt sein, wenn er überhaupt wieder zu sich kommt.

Es geschah nahe dem Dorf al-Rakiz in den Hügeln im Süden von Hebron. Erst vor einem Monat erschien die Armee mit Bulldozern, um vier Häuser in der Gemeinde zu zerstören. Abu Arams Haus war eines davon.

Die Stellungnahme der IDF ist eine eklatante Lüge. Das kann man auf dem Video erkennen. Es gab keine 150 Steine werfenden Palästinenser, sondern insgesamt etwa zehn Personen und niemand warf mit Steinen.

Entgegen der Auffassung der israelischen Armee sind die Bewohner von al-Rakiz keine Kriminellen. Sie hatten ihre Häuser auf ihrem Land in Übereinstimmung mit dem Gesetz gebaut. Die Armee zerstörte sie, weil die zivile Administration – der Arm der israelischen Militärregierung, der die Alltagsgeschäfte von 2,8 Millionen Palästinensern in der Westbank besorgt – sich weigert, Baugenehmigungen an die Gemeinde auszustellen.

Tatsächlich weist die Ziviladministration 98,7 % der Ansuchen für Baugenehmigungen der dort lebenden Palästinenser in 164 Dörfer im C-Gebiet zurück; das C-Gebiet macht zwei Drittel der Westbank aus und ist unter voller israelischer Militär- und administrativer Kontrolle.

Der Punkt für diese bürokratische Hartnäckigkeit ist es, das Leben der Palästinenser bis zu dem Punkt zu erschweren, dass sie wegziehen. Warum? Weil es – wenn sie verschwinden – für Israel einfacher sein wird, das Land in Zukunft zu annektieren, ohne dass irgendjemandem die israelische Staatsbürgerschaft garantiert werden müsse. Eine einfache demografische Rechnung.

Die Ziviladministration weist die Anmerkung zurück, dass dieses palästinensische Land im Privatbesitz ist, und damit kann sie es verhindern, dass (die Leute) Baugenehmigungen erhalten und Bebauungspläne. Die Administration weiß, dass die Zerstörung von Häusern und Infrastruktur zur totalen Verelendung der lokalen Bevölkerung führen wird, und mit der Zeit wird sie gezwungen sein, ihr Land zu verlassen.

Abu Aram kam am Freitag morgens an, um mitzuhelfen, eines der Häuser, die zerstört worden waren, wieder aufzubauen. Nach einigen Stunden Arbeit in der Sonne kam ein Fahrzeug der zivilen Admini-

stration mit fünf israelischen Soldaten an. Die Soldaten erklärten Abu Aram und seinen Freunden, dass sie dort nicht bauen könnten. Dann gingen sie hinüber zu seinem Generator, den er bei den Bauarbeiten benutzte, und konfiszierten diesen. Solche Beschlagnahmungen sind noch eine andere Methode, die Palästinenser im C-Gebiet von ihrem Land zu vertreiben, wobei die Armee regelmäßig Wassertanks, Bauwerkzeug, Traktoren und Wellblechhütten beschlagnahmt.

Als der Soldat anfang, an dem Generator zu zerren, leistete Abu Aram Widerstand. Er begann zu schreien, während seine engsten Freunde versuchten, ihn zum Schweigen zu bringen. Aber er schrie weiter. Vor einem Monat hatte man sein Haus zerstört. Vor einem Monat wurden seine kleine Schwester und seine Mutter einem unvorstellbaren Trauma unterworfen. Ich war dabei! Und jetzt kommen sie an, um ihm seinen Generator wegzunehmen. Und so blieb ihm nichts anderes übrig: Er schrie und er leistete Widerstand.

Abu Aram versuchte, dem Soldaten seinen Generator mit Gewalt zu entreißen, und verfluchte die Soldaten. Für einen Augenblick gelang es ihm sogar. Aber dann war der Soldat dran, zurückzuschlagen. Es begann eine Rangelei, und dann erfolgte plötzlich ein Gewehrschuss. Die Soldaten warfen keine Blendgranate oder feuerten Tränengas ab. Nein, sie schossen einem unbewaffneten Mann – dessen Haus vor einem Monat zerstört worden war, dessen Schwester und Mutter im Freien schlafen mussten – mit todbringender Munition auf kurze Distanz in den Hals! Wegen eines Generators.

Ein Video über die Schießerei ging schnell viral durch die sozialen Medien. Der Gewehrschuss kann in dem Video gehört werden. Dann sehen wir Abu Aram bluten. Dann hören wir die Schreie seiner Mutter.

Nach der Schießerei erfolgte eine Stellungnahme durch die IDF-Nachrichtensprecher-Einheit.

(IDF = Israell Defence Force): „Während eines Routine-Einsatzes konfiszierten und evakuierten Kräfte des IDF und der Grenzpolizei einen illegalen Bau im Dorf al-Tuwani, wobei es zu einem gewalttätigen Zusammenstoß mit ungefähr 150 Palästinensern, die massiv mit Steinen warfen, kam. Die IDF-Soldaten antworteten mit der Anwendung von Aufstand-Kontrollmaßnahmen und feuerten in die Luft. Während des Zusammenstoßes ereignete sich ein gewalttätiger Vorfall, bei dem einige Palästinenser Gewalt gegenüber den Armee-Angehörigen ausübten.“

Diese Stellungnahme ist eine eklatante Lüge. Das kann man auf dem Video erkennen. Es gibt dort eine Familie – insgesamt etwa zehn Personen. Zeugen sagen aus, dass es nirgends Steine gab und nirgends gab es an die 150 Leute.

In den kommenden Tagen könnte die israelische Armee ankündigen, dass sie eine „Untersuchung über den Vorfall“ angestellt haben. Das machen sie fast immer so – aber fast nichts kommt dabei heraus. Bei ganz seltenen Gelegenheiten könnten sie vielleicht sogar zugeben, dass ein Soldat „in Zuwiderhandlung gegenüber den Regeln“ das Feuer eröffnet hat. Vielleicht, denn Abu Arams Schuss wurde auf Tonband festgehalten; sie werden diese Entschuldigung wieder verwenden.

Aber das ist nicht der Punkt. Die darüber waltende Politik ist es, die das Verhalten dieses Soldaten in al-Rakiz bestimmt. Eine von Demographien motivierte Politik, die tausende Palästinenser im C-Gebiet daran hindert, auf ihrem eigenen Land zu bauen. Die Palästinenser hindert zu leben. Die versucht, sie

zum Verschwinden zu bringen. Das ist nicht leicht zu schreiben, aber es ist wirklich wahr.
Üblicherweise, wenn die Soldaten erscheinen, endet es mit gestohlenem Eigentum oder zerstörten Häusern. Dieses Mal endete es mit einer Kugel im Nacken.

Übersetzung: Gerhilde Merz, für Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://www.972mag.com/al-rakiz-shooting-israeli-army/>